Das ABC der Nordmannstannen (Herkunft und Wuchsformen)

Wie bereits einleitend zu den verschiedenen Christbaumkulturen erwähnt, gibt es bei den Nordmannstannen, herkunftsbedingt ein paar wesentliche Unterschiede in Bezug auf die Wuchsform, den Umgang mit Spätfrost oder dem Anspruch an die Bodenbeschaffenheit. So werden wir an dieser Stelle versuchen, Ihre Fragen nach der für Sie optimalen Nordmannstanne, zu beantworten.

Abies nordmanniana GUS Amborlauri

- Kegelförmiger Wuchs
- breiter Habitus mit klaren Astreihen,
  gleichmässiger Wuchs nach langsamen Jugendstart, auch geeignet für Schnittgrün.
- lange, schöne Nadeln
- mittelspäter Austrieb
- gering Winterfrostempfindlich
- PH 5.2 - 5.5
- M.ü.M. 1100-1400 m
- Knospenbesatz Mittel- hoch
- Ambrolauri ist ein georgisches HK Gebiet, grosser Kaukasus, (wie man sich einen Weihnachtsbaum vorstellt, Brotbaum der Produzenten).

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Ambrolauri .216
Wie oben beschrieben bei GUS Ambrolauri (die Zahlen sind ebenfalls Herkunftsbezeichnend)

Abies nordmanniana GUS Ambrolauri .163

gleichmässigerer, homogenerer Wuchs als 216 sonst wie oben beschrieben unter GUS Ambrolauri

---

Abies nordmanniana GUS Apscheronsk, Lago

- schmaler bis breiter Habitus, gleichmässiger Aufbau
- kürzere und weniger üppige Nadel, lässt sich durch Düngen regulieren.
- sehr später Austrieb
- winterfrosthart
- gute Herkunft für klimatisch schwierige Lagen
- PH nicht bekannt
- M.ü.M. 850 - 1100 m
- winterfrosthärteste Abies- Art aus dem Kaukasus

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Ambrolauri, Tlugi

- sehr breiter und wuchtiger Wuchs
- mittlerer Austrieb
- sehr geringe Winterfrostempfindlich (erhebliche Gefahr von Frostschäden)
- PH nicht bekannt
- M.ü.M. 1150 - 1400 m

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Bakurianii

- schmaler-schneller Wuchs
- mittel-später Austrieb
- geringe Winterfrostempfindlich
- PH 5.2 - 5.5
- M.ü.M. 1100 - 1500 m
- Knospenbesatz mittel-hoch

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Tschemtschugi 1

- schmaler Habitus, wächst Etagen- artig
- sehr später Austrieb
- sehr geringe Winterfrostempfindlichkeit
- PH 6.8 - 7.2 (hoher PH-Wert erträglich)
- M.ü.M. 1100-1500 m
- Knospenbesatz sehr- hoch, spitzzulaufende Nadeln
- **speziell**: wächst gemäss Aussagen von Züchtern selbst bei einem PH Wert von 7,3

In Herkunftsversuchen zeigt sich, dass die Tschemtschugi Nordmannstannen am wenigsten von Spätfrost betroffen sind, sie gilt als die am spätesten austreibende Nordmannstanne.

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Borshomi

- schmaler bis mittel breiter Habitus mit gleichmässigen Astreihen, schneller Jugendstart.
- lange, buschige Nadeln
- treibt etwas früher aus als Ambrolauri
- höhere Frosthärte als Ambrolauri, nicht ein so grosser Knospenausfall nach Winter.
- PH 5.2 - 5.5
- M.ü.M. 1100 - 1500 m
- Knospenbesatz hoch
- geeignet für Produktion von grösseren Bäumen, südlich von Ambrolauri Waldgebiet.

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Arkhys HK Gebiet- Nordkaukasus- Russland

- schmaler, aber stabiler und dichter Habitus, trotz schnellem Jugendstart.
- geringe Nadellänge, Düngen gleicht Fülle und Nadellänge aus.
- galt als Spätaustreiber, aber durch Änderung des Erntegebietes hat sich der Austrieb in sehr früh verändert.
- eignet sich für die Produktion von kleinen Bäumen, russische Herkunft.
- M.ü.M. 1100-1400 m

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana GUS Krasnaja Poliana

- schmaler Habitus, schneller Jungstart, guter Anwuchs.
- geringe Nadellänge, nicht so füllig
- mittelspäter, bis später Austrieb
- ab dem 5. Standjahr entnehmbar, Herkunftsgebiet in der Region der Winterolympiade von Sotschi.

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.

Abies nordmanniana TU Artvin

- schmaler Habitus, mit deutlichen Astreihen, zügiger Jungendstart.
- mittelkurze Nadeln
- mittelspäter Austrieb
- frostempfindlicher als die Nord- Kaukasus- Typen
- türkische Herkunft

EMPFEHLUNG:
Das Wuchsverhalten wird beeinflusst vom Standort! Wir empfehlen, möglichst verschiedene Herkünfte an einem Standort zu testen, so erkennt man mit der Zeit, welche Herkunft den Begebenheiten Ihres Standortes entspricht.